

Leserobe aus dem Buch

Der Altmann ist tot

Ein Buch in Einfacher Sprache nach dem gleichnamigen Buch von Fr. Freitag und Frl. Krise

Von Andreas Lindemann

Alle Rechte vorbehalten, Gebrauch nur als Leseprobe. Keine Vervielfältigung ohne Zustimmung des Spaß am Lesen Verlages.

Einleitung

Der Lehrer Herr Altmann ist tot.
Man findet ihn mit gebrochenem Genick.

War es ein Unfall?
Oder vielleicht doch ... Mord?!

Denkbar wäre es.
Herr Altmann war ein echtes Ekel und hatte Feinde genug.
Und das nicht nur, weil er Mathe und Physik unterrichtet hat.

Da wären zum Beispiel:
Der Schüler Hikmet. Immer hat Herr Altmann ihn fertiggemacht.
Die verlassene Frau Schirmer.
Der gemobbte Kollege Werner.
Oder die wütenden Brüder der ehemaligen Schülerin Canan.

Fräulein Krise und Frau Freitag nehmen die Ermittlungen auf.
Und stoßen auf Dinge, die sie nicht für möglich gehalten hätten ...

Herr Altmann ist tot

Der Schulleiter Herr Fischer hatte alle Lehrer in das Lehrerzimmer gebeten.
Es war voll. Viele mussten stehen.
Die Luft war schlecht.

Herr Fischer schaute in die Runde.
Die Lehrer sahen ihn fragend und gespannt an.
Er räusperte sich und sagte:
„Unser lieber Kollege Günther Altmann ist tot.
Vermutlich war es ein Unfall. Die Polizei ermittelt aber noch.
Seine Leiche wurde in der Nähe des Reichstags gefunden.
Er ist wohl eine Treppe heruntergestürzt und hat sich ...“
Der Schulleiter schluckte schwer und räusperte sich noch einmal.

„Hat sich das Genick gebrochen.“

Einen Moment lang war es ganz still im Lehrerzimmer.
Dann begann ein aufgeregtes Gemurmel und Gerede.
Frau Schirmer schluchzte sogar laut auf.

Herr Fischer nahm seine Brille ab und wischte sich Tränen aus den Augen.
Er setzte sie wieder auf und sagte:
„Günther Altmann war ein großartiger Kollege und Lehrer.
Und ein guter Freund.“ Kurze Pause, Räuspern.
„Bitte geben Sie Ihren Klassen den Tod von Günther Altmann bekannt.
Ich danke Ihnen.“

Wirklich ein Unfall?

Herr Altmann. Tot.
Vorgestern hatte er noch zu Fräulein Krise gesagt:
„Die Vanessa aus deiner Klasse ist echt scharf! Wie die herumläuft ...“
Und jetzt war er tot. So schnell kann es gehen.

Herr Altmann war Lehrer für Mathe und Physik gewesen.
Und auch Fachbereichsleiter für diese Fächer.
Er hatte gut ausgesehen.
Groß, blond, immer braun gebrannt und schick gekleidet.

Frau Freitag schüttelte nachdenklich den Kopf.
Sie stupste Fräulein Krise an und sagte:
„Meinst du echt, das war ein Unfall?
Warum sollte der Günther eine Treppe herunterfallen?
Und selbst wenn er diese Treppe heruntergefallen wäre:
Der war doch sportlich. Der hätte sich doch abrollen können.“

„Keine Ahnung, Frau Freitag.
Was glaubst du denn? Glaubst du etwa, er wurde ...“
„Ha! Unfall! Fräulein Krise, ich schwöre dir – da stimmt was nicht!
Das war kein Unfall ...“

Hikmet

Die nächste Schulstunde hatte gerade angefangen.
Frau Freitag stand vor ihrer Klasse.
„Ruhe bitte“, begann sie. „Ich muss euch etwas Wichtiges sagen ...“
Weiter kam sie nicht. Fuat unterbrach sie.
Er schrie: „Hitzefrei!“, sprang auf und riss die Arme hoch.
„Nein, Fuat. Kein Hitzefrei.“
„Dann wird die Schule geschlossen?!“
„Nein, Fuat. Und jetzt setz dich wieder hin!“
Fuat gehorchte nur widerwillig. Und Frau Freitag versuchte es noch einmal.
„Ja, also ... Der Herr Altmann ist tot.“

Für einen Augenblick wurde es ganz still in der Klasse.
 Wie vorhin im Lehrerzimmer.
 Dann fragte Ebru: „Wie, tot?“
 „Tot, Ebru. Herr Altmann ist wohl eine Treppe heruntergestürzt.
 Genau weiß ich es auch nicht.“
 „Boah, krass!“, platzte es aus Ebru heraus.
 „Ich hatte immer voll Angst vor dem. Der war übertrieben streng!
 Voll krass, dass der tot ist!“
 „Das war bestimmt Mord!“, rief Lukas.
 Und Hikmet murmelte: „Hundertpro. Der alte Hurensohn ...!“
 „Hikmet!“, ermahnte Frau Freitag ihn.
 Und versuchte, dabei möglichst streng zu gucken.

Nach der Stunde blieb Frau Freitag noch im Klassenzimmer.
 Sie stand am Fenster und grübelte nach.

Mord? Konnte das wirklich sein? Na ja, warum denn nicht?
 Morde passierten doch dauernd. Auch hier in Berlin.
 Viele Kollegen hatten den Altmann nicht leiden können.
 Und auch im Privatleben war er bestimmt bei vielen unbeliebt gewesen.
 Günther hatte gedacht, er wäre der Tollste.
 Hatte gedacht, er wüsste und könnte alles am besten.
 Hatte immer nur an sich und seinen Vorteil gedacht.
 Alles andere war ihm ziemlich egal gewesen.

Vielleicht hatte ihn sogar ein Schüler auf dem Gewissen.
 Altmann konnte richtig fies sein. Das merkten sich die Schüler.
 Hikmet hatte oft gesagt:
 „Ich schwöre, irgendwann bringe ich den Hurensohn um!“
 Wer weiß, vielleicht hatte er es jetzt getan ...

Frau Schirmer

Frau Schirmer kam in das Klassenzimmer und ließ sich auf den Lehrerstuhl plumpsen. Sie sah schlecht aus. Sie war verheult und ihre Haare waren zerzaust.

Mit Tränen in den Augen schaute sie zu Frau Freitag hoch.
 „Ich habe hier gleich Musik.“
 Dann schluchzte sie: „Es ist so schrecklich.
 Der Günther ... der arme Günther ... warum ... warum gerade er?“

Frau Freitag kramte ein Taschentuch aus ihrer Handtasche und gab es Frau Schirmer.
 „Hier Johanna, nimm“, sagte sie und legte Frau Schirmer eine Hand auf die Schulter.
 „Ja, schlimme Sache, das mit dem Günther.
 Und wie muss es erst für seine Frau sein? Kennst du seine Frau?“

Frau Schirmer schnäuzte sich kräftig die Nase.
 „Ich habe sie ein paar Mal gesehen. Franziska heißt sie.“

Frau Schirmer schien Franziska nicht zu mögen.
 „Das ist so ein junges Ding. 21 Jahre jünger als er!
 Fitnesstrainerin ist die ... Nichts im Kopf außer Sport und Schuhe.
 Aber dafür hat sie einen knackigen Arsch ... ach ... es ist so schrecklich ...“

Samira, Canan und die Brüder

Auch die Schüler von Fräulein Krise trauerten Herrn Altmann nicht hinterher.
 Im Gegenteil. Die Mädchen schienen irgendwie erleichtert zu sein.
 Und die Jungs freuten sich. Nicht alle, aber die meisten.

Nach dem Unterricht kamen Vanessa und Samira zu Fräulein Krise.
 „Können wir Sie mal sprechen, Fräulein Krise?
 Es ist was Wichtiges ...“
 Vanessa pustete ihren Pony aus dem Gesicht.
 Samira kaute auf ihrem Daumennagel und blickte zu Boden.

Oh Mann, musste das ausgerechnet jetzt sein?
 Nach der letzten Stunde?
 Fräulein Krise war mit Frau Freitag verabredet.
 Sie wollten sich bei *Onkel Ali's* treffen. Schließlich gab es viel zu bequatschen!

„Was gibt es denn, Mädels?“
 „Fräulein Krise, Samira wollte Ihnen etwas erzählen.“
 Vanessa stieß Samira an. „Los, erzähl es ihr!“
 „Sie erzählen es doch nicht weiter? Oder Fräulein Krise?“
 Samira schaute Fräulein Krise ängstlich an.
 Fräulein Krise schüttelte den Kopf.
 „Mache ich nicht.
 Und nun erzählt mal. Was ist los?“

„Ja, also ...“, begann Samira zögerlich.
 „Meine Schwester Canan war früher auch auf dieser Schule.
 In der Klasse vom Altmann. Sie kennen die bestimmt.
 Jedenfalls ...“ Samira zupfte an ihrem blauen Kopftuch herum.
 „Auf Klassenfahrt hat der Altmann sie angefasst.“

„Wie, angefasst?!“, fragte Fräulein Krise verduzt.

„Ich weiß auch nicht genau ...“ Samira schluchzte auf.
 „Aber Canan hat das damals unseren Brüdern Mehmet und Alper erzählt.
 Die sind voll wütend geworden. Und wollten den Altmann umbringen!
 Sie haben gesagt:
 ‚Wenn wir so was noch mal hören, bringen wir den Hurensohn um!‘“
 Samira schluchzte wieder auf. Vanessa drückte ihre Hand.

„Kinder, Kinder! Warum erzählt ihr mir das erst jetzt?
 Wo Herr Altmann tot ist?“

„Also ...“, Samira zupfte wieder an ihrem Kopftuch.

„Also, das ist ja noch nicht alles.

Der Altmann hat mich immer gefragt:

„Machst du dich für mich so hübsch, Samira?“

Und wenn ich ‚Nein‘ gesagt habe, ist er ganz nah herangekommen und hat geflüstert:

„Schade, Samira. Du kannst noch viel von mir lernen ...“

„Und damit hat er nicht Mathe gemeint!“, fiel Vanessa ihr ins Wort.

„Mir hat er immer in den Ausschnitt geguckt! Und auf den Po!

Das haben alle gesehen!“

Fräulein Krise wollte wieder etwas sagen. Aber Samira sprach weiter.

„Ich habe alles meiner Schwester Canan erzählt.

Und ... und jetzt habe ich so Angst, Fräulein Krise!“

Eine dicke Träne kullerte Samira über die Wange.

„Vielleicht hat Canan das mit mir und dem Altmann unseren Brüdern erzählt.

Und ... und ...“

„Und die haben den dann umgebracht!“, beendete Vanessa den Satz.

Du meine Güte!, dachte Fräulein Krise.

Was waren das wieder für Geschichten?

Sie nahm Samira in den Arm. „Ach, Samira!

Das haben deine Brüder bestimmt nicht gemacht.

Das war ein Unfall. Herr Altmann ist unglücklich gestürzt.

Und jetzt beruhige dich! Du bist nicht schuld an seinem Tod!

Alles klärt sich auf. Ihr werdet sehen.“